

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 11

Artikel: Wir wiederholen und üben ...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313052>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir wiederholen und üben ...

Das Einmaleins mit Hilfe des Einmaleins-Domino « Multifix », eines sehr anregenden Spieles mit 85 soliden Kärtchen in Form von Dominosteinen. Auf denselben sind aber statt der Punkte des gewöhnlichen Dominospieles links eine Einmaleinszahl, rechts eine Einmaleinsaufgabe gedruckt. Die Dominokärtchen werden unter eine Gruppe von Kindern ausgeteilt, so dass jedes eine grössere Anzahl davon erhält. Nun ruft ein Kind der Gruppe eine der Aufgaben von seinem Täfelchen. Wer unter seinen vielen Täfelchen die Antwortkarte findet, darf sie an das Fragekärtchen anschliessen und seinerseits die ebenfalls auf dem Kärtchen befindliche Aufgabe ausrufen. So geht es weiter, bis alle oder wenigstens die meisten Kärtchen richtig aneinandergeschlossen auf dem Tisch liegen. Natürlich kann auch die Umkehr der Einmaleinsrechnungen auf diese Weise geübt werden. Die Kinder können ganz gut allein mit diesen Dominokärtchen arbeiten. Es ist ihnen dies eine liebe Beschäftigung und zugleich angenehme Uebung des Einmaleins. Das Spiel ist in Spielwarengeschäften zum Preise von Fr. 1.60 zu erhalten.

21	2×4	8	3×7	21	3×6	18	4×8	32	9×5	usw.
----	--------------	---	--------------	----	--------------	----	--------------	----	--------------	------

Wir üben auch das reihenweise Zuzählen mit Hilfe eines « Roulette-spieles » (schrecklich!).

Zu diesem gehören ein grosser runder Holzsteller mit erhöhtem Rand. Innerhalb desselben sind in regelmässigen Abständen Vertiefungen angebracht, die mit den Zahlen von 1–12 numeriert sind, aber nicht in genauer Reihenfolge. In die Mitte des Holzstellers werden zwölf kleine Holzkugeln gelegt. Ein Kreisel wird dort in Bewegung gebracht. Bei seinem Herumtanzen auf dem Holzsteller stösst er nun energisch gegen die Holzkugeln, so dass ein Teil derselben in die Löchlein am Rand geschleudert wird. Eine der Kugeln ist rot und die Zahl, bei welcher sie stecken bleibt, zählt doppelt. Ein Kind nach dem andern setzt den Kreisel in Bewegung und verfolgt gespannt, bei welchen Zahlen die Holzkugeln stecken bleiben. Diese Zahlen werden dann zusammengezählt und notiert. Die Kinder fangen ohne weiteres auch an, die erlangten Zahlen miteinander zu vergleichen: Ich habe 52, du hast 46, also habe ich 6 mehr als du. Es kann auch die Aufgabe gestellt werden, zu erfahren, wer zuerst 100 erreicht hat. Dann können die Uebungen lauten: ich habe 76, bis 100 fehlen noch 24. Du hast 108, also 8 mehr als 100.

Ueber die verschiedenen angewandten Rechnungen mit Franken und Rappen, Meter und Centimeter, Hektoliter und Liter, Doppelzentner und Kilogramm, Stunden und Minuten, Jahr, Monate, Tage werden sogenannte Lottokarten mit Decktäfelchen hergestellt. Auf den Decktäfelchen steht die Frage, in den rechteckigen Feldern der Antworttafeln stehen in einer Ecke die Antworten, und die Schüler können als stille Beschäftigung selbst die Fragekärtchen aus einem Kuvert nehmen und sie zur richtigen Antwort fügen.

Da auf einer grossen Antwortkarte 16 Felder sind, so können ebenso viele Rechnungen gelöst werden. Nachher werden die kleinen Fragekärtchen weggenommen und die Antwortkarten ausgetauscht. Die Erstellung dieser Lottokarten erfordert ziemlich viel Mühe, aber wenn sie im Laufe des Schuljahres bei der Behandlung der verschiedenen Sachgebiete nach und nach erstellt

werden, so bilden sie am Ende des Schuljahres ein wertvolles Mittel für Uebung und Wiederholung.

Wer weiss noch mehr nützliche und angenehme Uebungsmittel?

Mitteilungen und Nachrichten

Es sei nochmals erinnert an die Gelegenheit zur Teilnahme an einer **Frühjahrsfahrt zu den Fürstenhöfen der Renaissance** unter Leitung von Maria Gundrum, München, Giselastr. 3 IV.

Seehof Hilterfingen. Heute meldet ein Inserat in der « Lehrerinnen-Zeitung » die Wiedereröffnung des « Seehofs » in Hilterfingen. Zum erstenmal hat er im Oktober seine Pforten geschlossen, um sie am 30. März wieder zu eröffnen, gerade zur rechten Zeit für uns Lehrerinnen, die wir uns nach langem Winter und mühsamer Grippezeit sehnen nach Luft und Sonne, weiter Sicht und stillem Wandern. All das bietet uns Hilterfingen, das im aufbrechenden Frühling voll unaussprechlicher Reize ist. Dazu steht uns im « Seehof » ein Heim zur Verfügung, das uns mit Behagen und Wärme umgibt, was man gerade im Frühling besonders schätzt, wo die Morgen und Abende noch kühl sind. Wer Ruhe sucht, schöne Behaglichkeit und gute Verpflegung, findet hier alles. R. G.

45. Schweiz. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit und Arbeitsprinzip in Baden. Der Schweiz. Verein für Knabenhandarbeit und Schulreform veranstaltet mit finanzieller Unterstützung des Bundes und unter Oberaufsicht der Erziehungsdirektion des Kt. Aargau vom 14. Juli bis 10. August 1935 in Baden den 45. Schweiz. Bildungskurs für den Unterricht in Knabenhandarbeit und zur Einführung in das Arbeitsprinzip. Es werden folgende Kurse durchgeführt:

- a) **Technische Kurse:** Unterricht in Handarbeiten. 1. Technischer Kurs für Lehrer und Lehrerinnen der Unterstufe, 1.–3. Schuljahr. 2. Papparbeiten, 4.–6. Schuljahr. 3. Holzarbeiten, 7.–9. Schuljahr. 4. Metallarbeiten, 7.–9. Schuljahr, alle vom 14. Juli bis 10. August;
- b) **didaktische Kurse:** Einführung in das Arbeitsprinzip. 1. Arbeitsprinzip Unterstufe, 1.–3. Schuljahr. 2. Arbeitsprinzip Mittelstufe 4.–6. Schuljahr, je vom 14. Juli bis 10. August. 3. Arbeitsprinzip Oberstufe, 7.–9. Schuljahr, 1. Teil: Gesamtunterricht, 14.–27. Juli. 2. Teil: Physik und Chemie, 29. Juli bis 10. August.

Das vollständige Kursprogramm kann bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, bei den Schulausstellungen in Basel, Bern, Freiburg, Lausanne, Locarno, Neuenburg und Zürich, sowie bei der Kursdirektion (Albert Maurer, Sekundarlehrer, Scharthenstrasse 43, Baden) bezogen werden, ebenso das für die Anmeldung nötige Formular. Die Anmeldungen sind bis spätestens 1. April 1935 der Erziehungsdirektion des Wohnkantons einzureichen. Für jede weitere Auskunft wende man sich an den Kursdirektor. Lehrer und Lehrerinnen werden zum Besuche der Kurse freundlich eingeladen. Sie werden in Baden freundliche Aufnahme finden und schöne Wochen in der frohen Bäderstadt verbringen.

Berner Schulwarte – Schweizerische Lichtbilderzentrale. Die Berner Schulwarte hat mit dem Bezug des Neubaues den Ausleihdienst der Schweiz. Lichtbilderzentrale (Heinrich Schmid-Klocke-Stiftung) übernommen. Damit steht den Schulen, Anstalten, Pfarreien und Vereinen ein reichhaltiges Bildmaterial für Projektion (13,000 Dias) zu günstigen Bedingungen zur Verfügung. Der Licht-